

Medienmitteilung

Luzern, 4. November 2010

Studierende leisten wichtige Arbeit für den Tourismus in Rumänien

Bereits seit fünf Jahren engagiert sich die Hochschule Luzern – Wirtschaft in Rumänien. Kürzlich sind die Studierenden der Höheren Fachschule für Tourismus HFT von ihrem diesjährigen Aufenthalt zurückgekehrt. In Transsilvanien haben sie die touristische Vermarktung einer Region vorangetrieben und Jugendliche für das Thema Tourismus sensibilisiert.

Studierende und Dozierende der Höheren Fachschule für Tourismus HFT sind Mitte Oktober für eine Woche nach Rumänien geflogen, um in Transsilvanien mit regionalen und lokalen Tourismusvertretern zusammenzuarbeiten. Eine solche Reise fand bereits das fünfte Mal statt. «Das langjährige Engagement der HFT in Rumänien ist eine Hilfe zur Selbsthilfe in kleinen Schritten», erklärt René Zeier, Leiter der HFT. Hauptsächlich im Einsatz waren die Studierenden in der Kleinstadt Covasna (12'000 Einwohner) und im Bauerndorf Panatau (600 Einwohner).

Touristische Wettbewerbsvorteile nutzen

Noch ist der Luftkurort Covasna staatlich subventioniert, in Zukunft soll er aber fit gemacht werden für einen professionellen privatwirtschaftlichen Gesundheitstourismus. Das hiesige Tourismusbüro besteht erst seit Ende Februar 2010. Während ihres diesjährigen Aufenthaltes haben die HFT-Studierenden die Mitarbeitenden gecoacht und Gästebefragungen durchgeführt. Grundsätzlich verfolgt die HFT das Ziel, die Bekanntheit des Städtchens und der Region auf den europäischen Tourismus-Märkten zu steigern. Mit der grössten Herzklinik Rumäniens und 1'000 Mineralwasserquellen stehen die Chancen dafür gut. Die HFT-Studierenden sehen aber auch in den Mofetten grosses Potential für die touristische Vermarktung von Covasna. Diese Trockensaunas werden mit Vulkangas gespiesen; ein Aufenthalt erweitert Arterien und Venen und fördert somit die Durchblutung.

Arbeit mit Jugendlichen

Ein weiteres wichtiges Ziel der HFT und der Tourismuskräfte vor Ort ist, die Jugend für den Tourismus zu sensibilisieren. Deshalb sind die Studierenden während ihren Aufenthalten jeweils auch im Gymnasium von Covasna im Einsatz. Dieses Jahr wurde mit den Schülern einerseits eine Waldputzaktion durchgeführt, andererseits wurden ausgewählte Tourismusthemen wie Angebotsgestaltung oder Berichte aus dem Hotelalltag behandelt. Damit soll das Interesse der Jugendlichen für den Tourismus geweckt und ihr Bewusstsein für dessen Potentiale geschärft werden, bietet doch gerade dieser Wirtschaftszweig zahlreiche Arbeitsmöglichkeiten.

Ebenfalls um die Zukunftsperspektiven der Jugend geht es in einem weiteren Projekt der HFT. Die Schule arbeitet mit der Schweizerin Cornelia Fischer zusammen, die seit 15 Jahren in Panatau ein Kinderheim betreut. Neben dem Heim sind nun der Bau einer Pension und eines Restaurants geplant, die im Rahmen eines Lehrlingsprogramms von den Jugendlichen des Kinderheims geführt werden sollen. Die HFT-Studierenden und -Dozierenden entwickelten bauliche und logistische Konzepte und werden den zukünftigen Gästebetreuern mit Rat und Tat zu Seite stehen. René Zeier: «In Rumänien können wir wirklich viel bewirken. Nicht zuletzt sammeln unsere Studierenden hier wichtige Erfahrungen über das wertvolle Zusammenspiel von Mensch, Kultur und Natur, das für eine erfolgreiche touristische Vermarktung entscheidend ist. Dies wird ihnen im Berufsalltag von Nutzen sein.»

Bildlegenden:

1: Besichtigung einer Mofette, einer mit Vulkangas betriebenen Trockensauna.

2: Mit den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Covasna wurde eine Waldputzaktion durchgeführt.

(Bildnachweis: Hochschule Luzern)

Kontakt für Medienschaffende

Hochschule Luzern – Wirtschaft

Höhere Fachschule für Tourismus HFT

Dr. René Zeier, Leiter HFT

T +41 41 228 41 43

rene.zeier@hslu.ch